

Garten- und Landschaftsbau in Sachsen

1 Struktur und Umsatzentwicklung

Im Jahr 2022 gab es in Sachsen 620 Fachbetriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus, sieben mehr als im Vorjahr (Abbildung 1). Der Anteil an kleinen Unternehmen liegt bei circa 67 %. Die Zahl der Beschäftigten hat sich um 2 auf 3.973 erhöht. Es besteht weiterhin ein hoher Bedarf an zusätzlichen Fachkräften. Die Brutto-lohnsumme stieg um 2,62 % gegenüber dem Vorjahr, damit liegt der Zuwachs unter dem Bundesdurchschnitt von 3,73 %.

Der sächsische Garten- und Landschaftsbau ist trotz des erhöhten Aufwandes auf Grund von Hygienevorschriften, Personalausfällen, Liefer-schwierigkeiten und Materialpreissteigerungen im Zusammenhang mit der weltweiten Covid-Pandemie vergleichsweise unbeschadet durch die Krise gekommen. Der Umsatz stieg dabei um 7 auf 301 Millionen Euro, +2,51% im Vergleich zum Vorjahr (Abbildung 2).

Der Umsatz pro Beschäftigten bewegt sich mit rund 76 Tausend Euro auf dem Niveau des Vorjahres.

Die beherrschenden Themen für die überwiegend kleinen und mittelständischen Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaus sind der anhaltend starke Fachkräftemangel und die steigenden Material- und Energiepreise. Dies wirkt sich begrenzend auf Umsatz und Ertrag aus.

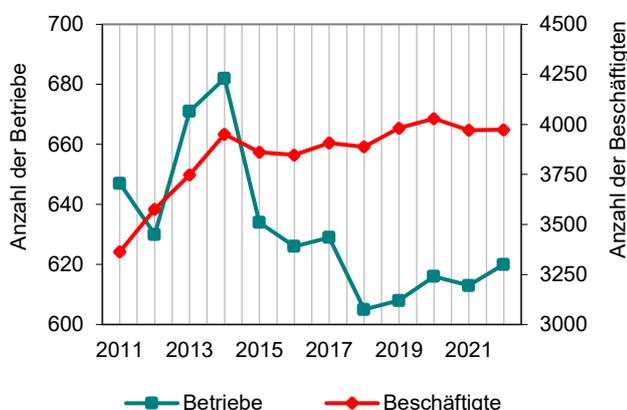


Abbildung 1: Entwicklung der Betriebs- und Beschäftigtenzahlen in Sachsen, Quelle: Landesverband Garten-, Landschafts-, und Sportplatzbau e.V.

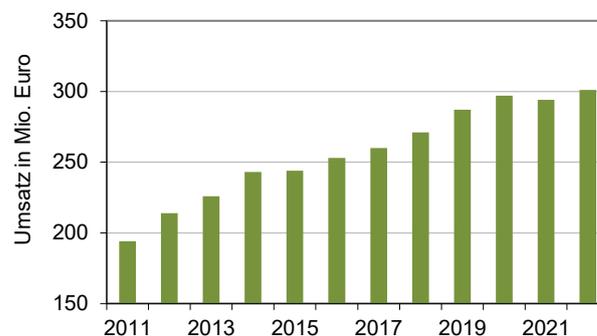


Abbildung 2: Umsatzentwicklung in Sachsen, Quelle: Landesverband Garten-, Landschafts-, und Sportplatzbau e.V.

2 Struktur der Auftraggeber und Tätigkeitsschwerpunkte

Der Blick auf die Struktur der Auftraggeber für den gesamtdeutschen Garten- und Landschaftsbau zeigt, dass die privaten Auftraggeber weiterhin unangefochten an der Spitze stehen. Es wurde mit 59 % Umsatzanteil das hohe Niveau des Vorjahres leicht unterschritten (Abbildung 3). Bei privaten Auftraggebern wurden insgesamt 5,94 Milliarden Euro umgesetzt, gegenüber 5,84 Milliarden Euro im Jahr 2021.

Der Gesamtumsatz der Branche in Deutschland stieg von 9,68 auf 10,04 Milliarden Euro. Wachsende Wertschätzung des persönlichen Umfeldes in Krisenzeiten sowie nach wie vor sehr niedrige Zinsen am Kapitalmarkt waren wesentliche Ursachen für private Bauinvestitionen. Davon profitierte der Garten- und Landschaftsbau.

Der Umsatzanteil der öffentlichen Auftraggeber im Jahr 2022 ist von 17 % auf 18 % gestiegen (Abbildung 3). Viele Garten- und Landschaftsbaubetriebe haben sich als Bieter von diesem ehemals hart umkämpften Marktsegment zurückgezogen. Die Anbieterpreise der Betriebe entwickeln sich nach oben und erreichen nicht selten Angebotshöhen, die weit über den Kostenberechnungen der Auftraggeber liegen. Teilweise hatten die ausschreibenden Stellen Schwierigkeiten, überhaupt Bieter zu finden. Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Branche und der beginnenden Preissteigerungen bei Material und Energie lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht endgültig abschätzen.

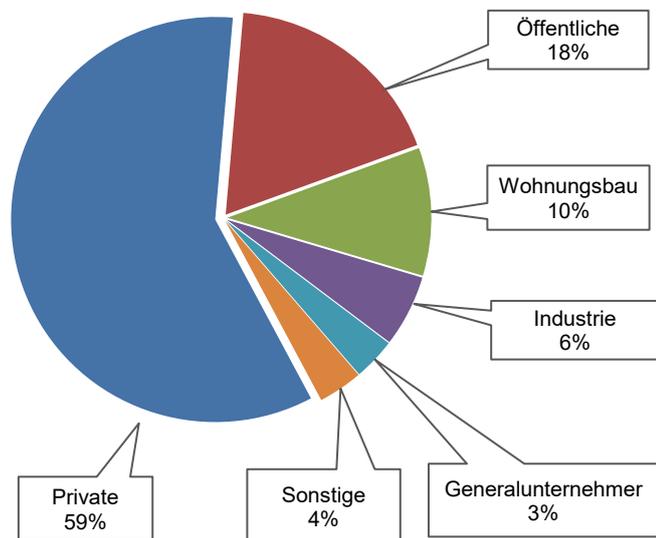


Abbildung 3: Struktur der Auftraggeber in Deutschland nach Umsatzanteilen, Quelle: Bundesverband Garten-, Landschafts-, und Sportplatzbau e.V.

In Sachsen kommt der Hauptteil des Auftragsvolumens, wie in den anderen Bundesländern auch, aus dem Bereich Privatgarten. Das Auftragsvolumen der öffentlichen Hand ist dagegen unterdurchschnittlich. Die Preis- und Angebotssituation ist ähnlich wie auf Bundesebene.

Die Bedeutung der Pflege von Grünanlagen hat mit der Corona-Pandemie weiter erheblich zugenommen, was sich in der guten Auftragslage in den Unternehmen widerspiegelt.

Für viele GaLaBau-Unternehmen war 2022 ein ausnehmend gutes Geschäftsjahr, auch wenn steigende Bauzinsen, Energie- und Materialkosten eine Abflachung des bisherigen Wachstumstrends im Jahr 2023 erwarten lassen.

3 Auszubildende

Die Anzahl der auszubildenden Gärtner in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau in Sachsen entwickelt sich weiterhin positiv. Die Anzahl der Auszubildenden erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 7 Personen. Zum Stichtag 31.12.2022 gab es 401 Auszubildende über alle Lehrjahre in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau. Damit stellt diese Fachrichtung weiterhin den überwiegenden Teil der Lehrlinge des Ausbildungsberufs Gärtner (Abbildungen 4 und 5). Mit 32 Umschülern der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau bewegen sich die Zahlen auf einem ähnlichen Niveau der Vorjahre (Abbildung 6). Der zukünftige Bedarf an

Fachkräften lässt sich hieraus aber so gut wie in allen Fachrichtungen keineswegs abdecken.

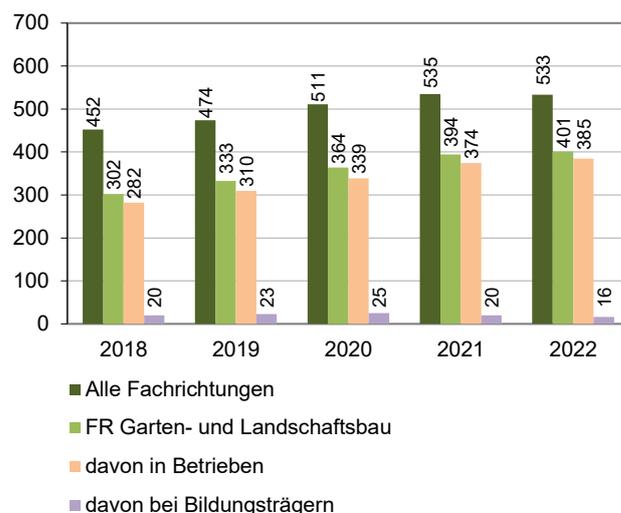


Abbildung 4: Anzahl der Auszubildenden Gärtner (ohne Umschüler und Fachpraktiker) in Sachsen, Quelle: LfULG 2023

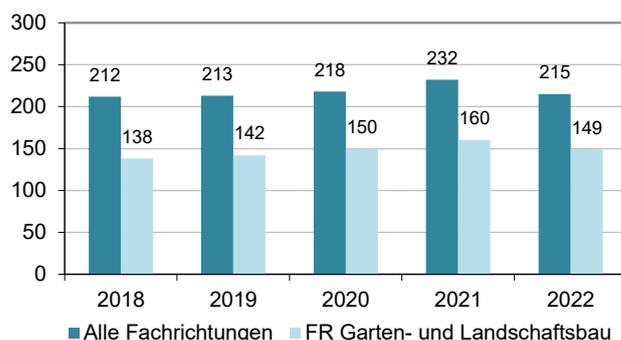


Abbildung 5: Anzahl der Fachpraktiker Gartenbau / Gartenbauwerker in Ausbildung in Sachsen, Quelle: LfULG 2023

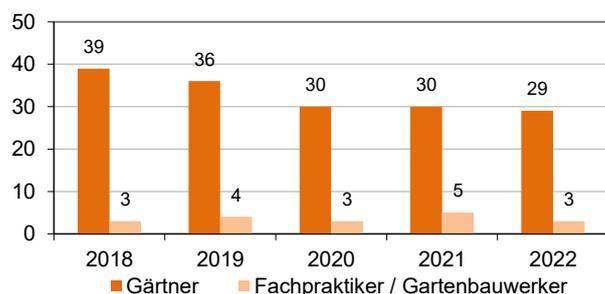


Abbildung 6: Anzahl der Umschüler in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau in Sachsen, Quelle: LfULG